

Der kleine Bildungsraum

Fachmaturanden von Basel-Stadt und Baselland zeigen gleiche Schulleistungen

PATRICK KÜNZLE

Der Fachmaturitätskurs Pädagogik hat in den beiden Basel identische Abschlussprüfungen – mit überraschenden Resultaten.

Das Lamento ist allgegenwärtig: Die Leistungen der Schüler aus Basel-Stadt seien schwächer als jene ihrer Baselbieter Kollegen. Von Gewerblern ist dies zu hören, die ihre Lehrstellen lieber an Landschäftler vergeben. Bekannt sind auch die Resultate von Aufnahmeprüfungen an die ETH Zürich, bei denen die städtischen Schüler schlechter abschneiden.

Interessant ist, dass nun für eine spezifische Schule der direkte Vergleich der Schulleistungen möglich ist. Es handelt sich um den Fachmaturitätskurs Pädagogik der Fachmaturitätsschule (FMS). Diesen einsemestrigen Kurs müssen angehende Kindergarten- und Primarschullehrkräfte absolvieren, um prüfungsfrei zur Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zugelassen zu werden. Seit 2007 wird der Kurs von den Fachmaturitätsschulen in Basel, Liestal, Münchenstein, Muttenz und Oberwil gemeinsam geführt. Am Ende des Kurses gibt es an allen fünf Schulen eine identische Abschlussprüfung mit einer identischen Bewertungsskala. Das heisst: Schüler, die zuvor drei Jahre an der FMS Basel-Stadt absolviert haben, stellen sich dem Vergleich mit Schülern, die drei Jahre an der FMS Baselland waren.

Das Resultat der Abschlussprüfungen ist überraschend: «Die Basler Schüler schneiden im Schnitt gleich gut ab wie jene aus dem Baselland», sagt Roland Widmer, Rektor der FMS

Basel. Es gebe im Durchschnitt auch keine signifikanten Unterschiede bei den verschiedenen Standorten im Baselland. So wird auch das Klischee nicht bestätigt, dass Schüler aus dem Oberbaselbiet stärker sind als ihre Kameraden aus der Agglomeration.

Widmer gibt zu, dass er nicht mit derart ausgeglichenen Resultaten gerechnet hat. «Zu Beginn hatten wir ein mulmiges Gefühl, ob die Basler Schüler in allen Fächern mithalten können.» Es habe aber bloss kleine Anpassungen im Lehrplan der FMS Basel-Stadt gebraucht, um auf das Baselbieter Level zu kommen. «In den Naturwissenschaften mussten wir die Stundenanzahl erhöhen.»

VERGLEICHBAR. Der Fachmaturitätskurs Pädagogik nimmt damit vorweg, was mit dem Bildungsraum Nordwestschweiz Standard sein soll. Die anstehende Bildungsreform sieht unter anderem vor, dass die Schüler frei wählen können, in welchem der Basler Halbkantone sie das Gymnasium besuchen wollen (BaZ vom Samstag). Damit werden auch die Maturitätsleistungen vergleichbar.

Der kleine Bildungsraum, der im Fachmaturitätskurs Pädagogik schon verwirklicht wurde, mache Mut, findet Widmer. Die Zusammenarbeit habe sich gelohnt. «Da der Schulabschluss in beiden Kantonen identisch ist, weiss etwa die Pädagogische Hochschule der FHNW, wie sie die Leistungen unserer Schüler bewerten kann.»

Die Fachmaturitätsfeier beider Kantone findet am Donnerstag um 18 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Pratteln statt.



Gemeinsame Prüfung. Basler und Baselbieter lernen dasselbe. Foto Key